

## Mit Flower Power ein Zeichen für den Frieden gesetzt



Großes Engagement und Anteilnahme zeigte die **Schülerschaft der Gustav-Heinemann-Schule** am vergangenen Freitag. Auf dem Schulhof standen über 1600 junge Menschen, begleitet von **Eltern**, dem **Lehrerkollegium** und zahlreichen **Schaulustigen**. Alle hatten frische Pflanzen mitgebracht, um sie zu einem bunt-fröhlichen Peace-Zeichen zu formen und ein **Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine** zu setzen. Passend dazu hatten einige Klassen Plakate mit persönlichen Botschaften gemalt und präsentiert. Die Foto-AG filmte und dokumentierte das Ganze mit einer Drohne. Die örtliche Presse und der [WDR](#) waren ebenfalls vor Ort, um über die beeindruckende

Aktion zu berichten.

Zuvor hatte die Schulgemeinschaft hervorragend funktioniert. Tagelang waren Blumen gesammelt und Geldspenden entgegengenommen worden. Letztere gehen an UNICEF. **Pflegschaftsvorsitzende Daniela Kruse** hatte die Eltern angesprochen, die sofort mithalfen. Die **SV** hatte die Schüler\*innen motiviert, die Blumen anschließend auf dem Schulhof einzupflanzen und dabei viele Gespräche vor allem mit jüngeren Kindern geführt. **SV-Sprecher Samuel Bielak** sagte es deutlich:

**„Wir wollen einfach keinen Krieg.“**



Als Zeichen der Solidarität hatte unser **Europa-Koordinator Henning Moyzio** die Europa-Flagge auf Halbmast gehisst.

„Unsere Schule steht für Frieden und Gerechtigkeit“, erklärte **Schulleiter Thomas Ratz**, für den diese Friedensbekundung eine Herzensangelegenheit war. So packte er auch mit an, als im Anschluss an die Aktion die Arbeitsgemeinschaft „Green Gustav“ zusammen mit der SV und vielen fleißigen Helfern\*innen die Blumen im Bereich den neu gegründeten Schulgartens pflanzte. Dieses bunte Blumenbild soll auch den nächsten Tagen ein **Symbol der Zuversicht, verbunden mit der Hoffnung auf baldigen Frieden**, sein.

*Text: Petra Unland*

*Fotos: Birthe Bachmann, Klaus-Peter Otto*